

Budget-Info: Tourismus

Stärkung der Österreich Werbung

Budgetäre Auswirkung: 2027 30,1 Millionen Euro | 2028 33,1 Millionen Euro

„Mit der budgetären Absicherung der Österreich Werbung setzen wir ein klares Signal für die internationale Sichtbarkeit des Tourismusstandorts Österreich. Gerade in einem intensiven globalen Wettbewerb um Gäste, Wertschöpfung und Marktanteile braucht Österreich eine starke nationale Tourismusorganisation, die das Urlaubsland Österreich professionell positioniert und international vermarktet.“

Die drei wichtigsten Punkte dabei sind:

- Der reguläre Mitgliedsbeitrag des Bundes zur Österreich Werbung beträgt seit 2023 rund 30,1 Millionen Euro. Mit der Fortschreibung bleibt die Handlungsfähigkeit der ÖW gesichert. Gerade angesichts steigender Kosten und wachsender internationaler Konkurrenz ist das entscheidend, um Österreich auf den wichtigsten Herkunftsmärkten sichtbar zu halten.
- Die Österreich Werbung ist die nationale Tourismusorganisation Österreichs und damit eines der wichtigsten Instrumente zur internationalen Positionierung unseres Landes. Sie stärkt Österreich als hochwertige, nachhaltige und ganzjährige Urlaubsdestination und trägt dazu bei, Nachfrage, Nächtigungen und Wertschöpfung in den Regionen abzusichern.
- Mit der einmaligen Anpassung des Bundesbeitrags im Jahr 2028 um 3 Millionen Euro wird ein zusätzlicher strategischer Handlungsspielraum eröffnet, um standortrelevante Aktivitäten zu verstärken.

Die Österreich Werbung steht für die professionelle internationale Vermarktung des Urlaubslandes Österreich. Ihre Arbeit basiert auf den Schwerpunkten Kommunikation, Kooperation und Innovation. Dazu zählen internationale Kampagnen, Marktbearbeitung, digitale Kommunikation, Datenkompetenz, Kooperationen mit Bundesländern und Betrieben sowie die Weiterentwicklung der Marke Urlaub in Österreich.

Fortsetzung der gewerblichen Tourismusförderung des Bundes

Budgetäre Auswirkung: 2027 23 Millionen Euro | 2028 23 Millionen Euro

„Mit der Fortschreibung der Mittel für die gewerbliche Tourismusförderung des Bundes setzen wir ein klares Signal für die heimischen Tourismusbetriebe. Gerade in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld brauchen kleine und mittlere Unternehmen Planungssicherheit, Investitionskraft und verlässliche Rahmenbedingungen. Die OeHT bleibt damit ein zentrales Instrument, um Modernisierung, Betriebsübergaben und unternehmerische Stabilität im Tourismus gezielt zu unterstützen und Wertschöpfung in den Regionen abzusichern.“

Die drei wichtigsten Punkte dabei sind:

- Die Mittel für die gewerbliche Tourismusförderung des Bundes wurden 2023 von 26,26 Millionen Euro auf 23 Millionen Euro reduziert. Trotz angespannter Budgetlage konnte eine weitere Kürzung vermieden werden. Damit bleibt für touristische Betriebe eine wichtige Grundlage für Investitionsentscheidungen, Finanzierungen und betriebliche Weiterentwicklung erhalten.
- Die OeHT bleibt neben der Österreich Werbung eines der beiden zentralen tourismuspolitischen Steuerungsinstrumente des Bundes. Während die Österreich Werbung die internationale Sichtbarkeit und Nachfrage stärkt, unterstützt die OeHT die betriebliche Investitionskraft im Tourismus. Damit werden insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen bei Modernisierung, Nachhaltigkeit, Resilienz, Betriebsübergaben und Stabilisierung begleitet.
- Über die OeHT konnten im Jahr 2025 rund 539 Millionen Euro an Gesamtinvestitionsvolumen gehebelt werden. Die eingesetzten Bundesmittel wirken damit deutlich über den unmittelbaren Budgetansatz hinaus. Sie ermöglichen Investitionen in Qualität, Energieeffizienz, Digitalisierung, Nachfolge und Wettbewerbsfähigkeit und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und zur Stabilisierung des Tourismusstandorts Österreich.

Im Rahmen der gewerblichen Tourismusförderung des Bundes werden touristische KMU bei Investitionen, Betriebsübergaben und Unternehmensstabilisierungen unterstützt. Grundlage dafür sind das KMU-Förderungsgesetz sowie die darauf aufbauenden Richtlinien. Als Förderinstrumente stehen insbesondere geförderte Kredite mit Zinsenzuschüssen, Haftungen und Zuschüsse zur Verfügung. Gerade vor dem Hintergrund schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und einer überwiegend kleinstrukturierten Tourismusbranche bleibt dieses Instrument von besonderer Bedeutung. Der Tourismus wirkt aktuell als wichtiger Konjunkturstabilisator, sichert Beschäftigung in den Regionen und schafft Wertschöpfung weit über die Branche hinaus.

Senkung der Lohnnebenkosten

Budgetäre Auswirkung: 2027 0 Mio. | 2028 2.000 Mio.

„Wir senken die Lohnnebenkosten um 2 Milliarden Euro, entlasten Arbeit in Österreich und setzen damit einen klaren Impuls für Beschäftigung, Wachstum und mehr Netto vom Brutto. Lohnnebenkosten senken heißt: Arbeiten günstiger machen, Leistung attraktiver machen und den Standort Österreich wieder nach vorne bringen.“

Die drei wichtigsten Punkte dabei sind:

- Senkung der Lohnnebenkosten um rund 2 Milliarden Euro
- Dies geschieht durch eine Absenkung der FLAF-Beiträge um einen Prozentpunkt
- Entlastung von Betrieben zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie mehr verfügbares Einkommen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Familien

Mit der Senkung der Lohnnebenkosten entlasten wir Arbeit in Österreich gezielt und nachhaltig. Die derzeit hohen Lohnnebenkosten sind seit vielen Jahren ein zentraler Punkt der Forderungen, wenn es um die Entlastung der Unternehmen wie auch des Faktors Arbeit geht. Österreich hat sich aus dem Markt gepreist – die Lohnnebenkosten liegen bei rund 27 % der Arbeitskosten. Durch eine Reduktion um rund 2 Milliarden Euro ab 2028 – das entspricht einem Prozentpunkt – werden die Arbeitskosten für Unternehmen spürbar gesenkt. Für ein Exportland wie Österreich ist das entscheidend: Wir verbessern Schritt für Schritt unsere Wettbewerbsfähigkeit und holen uns Marktanteile zurück. Das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts, erleichtert Investitionen und schafft bessere Voraussetzungen für neue Beschäftigung sowie die Absicherung bestehender Arbeitsplätze. Gleichzeitig profitieren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch höhere Nettolöhne und damit mehr Kaufkraft. Gerade Familien gewinnen durch mehr verfügbares Einkommen aus eigener Erwerbstätigkeit. So stärken wir den Arbeitsmarkt, erhöhen die Standortattraktivität und sichern langfristig Wohlstand in Österreich.